

# Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der  
Freien Bürger Union

Nr. 2/07

Juni

8. Jahrgang

## Rechtsstaat?

Die FBU wurde 1992 von Herrn Rechtsanwalt Ortwin Lowack gegründet. Anlaß waren schon damals die ungezählten Unrechtstaten der Regierenden. Nicht zuletzt deshalb heißt unsere Zeitung *Stimme der Freiheit*.

Seit der Gründung der FBU wurde durch den § 130 StGB die Meinungsfreiheit des Grundgesetzes so beschnitten, daß sie auf der Strecke geblieben ist. Durch das neue Antidiskriminierungsgesetz wurde die Beweislast zu Lasten des Beklagten umgedreht nach dem Motto: Beweis Du, dass Du unschuldig bist! Beweis Du, daß Du verleumdet wirst, beweis Du...

Da hat doch irgend so ein *Nicolas Sarkozy* öffentlich behauptet: „Wenn man in Frankreich lebt, ist man nicht polygam, lässt man seine Töchter nicht beschneiden und schächtet keine Schafe in der Badewanne.“ In Deutschland wäre dieser Mensch wegen Volksverhetzung verurteilt worden und statt ins Präsidentenpalais bestenfalls in eine Einzelzelle eingezogen.

Nun, das kann nun sogar dem Berliner Oberstaatsanwalt Roman Reusch drohen, der im Spiegel vom 7. Mai ein weitaus rigideres Vorgehen gegen ausländische Straftäter gefordert hat: „Knapp 80 Prozent meiner Täter haben einen Migrationshintergrund, 70 Prozent sind orientalische Migranten (Zuwanderer). Jeder einzelne dieser ausländischen Täter hat in diesem Land nicht das Geringste verloren. Jeder, der sich in dieser Weise aufführt, verdient es, dieses Landes verwiesen zu werden.“

(Kommentieren verboten, mitdenken nicht!)

Durch den Europäischen Haftbefehl schließlich kann jeder, aber auch jeder, der den Herrschenden als zu mißliebiger Bürger aufstößt, nacheinander für ein und dasselbe Delikt (schließlich gibt es trotz „Demokratie“ nun plötzlich auch wieder sogenannte *politische Verbrechen* und *politische Verbrecher*) in jedem europäischen Staat einsitzen, bis er in die Grube sinkt.

Wie weit ist unser Rechtsstaat gekommen, wenn man einen Prozeß in allen Punkten gewinnen kann, trotzdem aber alle Prozeßkosten zu tragen hat; wenn mittlerweile wie in fernen Erdteilen plötzlich Gesetze zu Lasten der Bürger auf Jahre rückwirkend(!!!) verabschiedet werden.

Was würde der Bundesverfassungsrichter a. D. Willi Geiger da erst heute sagen! Willi Geiger, der bereits 1982 aus seiner Richtertätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland die Konsequenz zog:

*„Ein der Entlastung der Gerichte dienlicher Rat könnte bei dieser Lage der Dinge sein: Führe möglichst keinen Prozeß, der außergerichtliche Vergleich oder das Knobeln erledigt den Streit allemal rascher, billiger und im Zweifel ebenso gerecht wie ein Urteil. Das heißt bei allem Ernst: Unter den in der Bundesrepublik obwaltenden Verhältnissen vor den Gerichten Gerechtigkeit zu fordern, ist illusionär.“* (Deutsche Richterzeitung 9/1982, S. 325).

Merke: „Vor Gericht kannst Du nicht Recht erwarten, sondern nur ein Urteil.“

Die Freie Bürger Union ist angetreten, um für Meinungsfreiheit und Rechtssicherheit einzutreten, für freie Geschichtsforschung, für Volksabstimmungen und für die Wahl des Bundespräsidenten durch das Volk, kurz und gut: für die Wiederherstellung der demokratischen Volksherrschaft nicht gegen, sondern für den Bürger!

E. A.

## Kurzmeldungen aus Deutschland

### Droht der CDU ein Verbotverfahren!?

Achtung, die Nazis sind umgezogen! Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble findet es „alarmierend, dass der Rechtsextremismus immer mehr in die Mitte der Gesellschaft vordringt“. Vor diesem Hintergrund machen sich viele Verfassungsschützer nun so ihre Gedanken, bezeichnet sich doch gerade die CDU frech und offen als „Partei der Mitte“. Vor Schäuble hatte schon der Wächter des Bundestages, Wolfgang Thierse, die Hitleristen entlarvt. Er entdeckte sie in der Mitte der CDU, als sie für Deutschland die „Leitkultur“ propagierten. Nun ist es den Neue-Mitte-Nazis gar gelungen, das Wort „Leitkultur“ im aktuellen CDU-Grundsatzprogramm zu verankern.

Das schreit geradezu nach drastischen Maßnahmen durch den Bundesinnenminister gegen seine eigene Partei, umso mehr, als die CDU auch die letzte Maske hat fallen lassen. In Schäubles Verfassungsschutzbericht heißt es: „Rechtsextremisten propagieren ein politisches System, in dem als angeblich natürliche Ordnung Staat und Volk in einer Einheit verschmelzen.“

Im neuen Grundsatzprogramm der CDU liest man hierzu: „Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat sein Fundament in unserer Zusammengehörigkeit als Nation“. Na also, da haben wir es! Die Nazis

in der CDU sind schon so unangefochten mächtig, dass sie es wagen, ganz offen aufzutreten. Alle anständigen Deutschen sollten sich schnellstens von den „Mitte-Nazis“ lossagen, bevor der Innenminister die neue Nazi-Heimstatt aushebt. Zuvor sollte Schäuble aber alle V-Leute, die er in die „Mitte“ einschleusen ließ, zurückpfeifen. - Damit das CDU-Verbotsverfahren nicht auch so dilettantisch scheitert, wie seinerzeit das gegen die NPD, als sich die Nazis noch in deren Reihen tummelten. Wir alle sollten nun ganz besonders wachsam sein, damit die Rechtsextremisten aus den Reihen der CDU nicht in der FBU Unterschlupf finden. Der FBU-Bundesvorstand erwägt deshalb einen Beschluß über ein entsprechendes „Reinheitsgebot“.

## Jeder Vierte wünscht sich eine Einheitspartei

Berlin (afp) Ein Viertel der Bundesbürger möchte von einer Einheitspartei regiert werden. Laut einer Studie im Auftrage der Friedrich-Ebert-Stiftung sehnen sich 26 % der mehr als 5.000 Befragten nach einer einzigen Partei, von der die „Volksgemeinschaft“ verkörpert werde. 15,2 % wünschen sich einen „Führer“ mit starker Hand, 9 % betrachten die Diktatur als die u. U. bessere Staatsform. Die Studie kommt auch zu dem Ergebnis, daß Rechtsextremismus in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt ist. 26,7 % aus allen Schichten, Bundesländern und Wählergruppen stimmten ausländergefeindlichen Thesen zu. *Rheinische Post, 9. Nov. 2006*

Nun, uns wundert das nicht. Denn noch viel zu wenige kennen die FBU. Und vor dem Hintergrund täglich erneut bewiesener Unfähigkeit aller Regierenden, die dringendsten Probleme unseres Volkes anzugehen, packt zu Unrecht zu viele Menschen der Abscheu vor der Staatsform der Demokratie. Dabei sind es doch gerade diese Menschen, die sich immer und immer wieder vor jeder Wahl von der Propaganda der „Volksparteien“ einlullen lassen, um hinterher groß herumzulamentieren. Hinterher will die Regierenden plötzlich keiner mehr gewählt haben.

Das sollte uns lehren: keine Einheitspartei aus den Versagern CDU und SPD! Keine Einheitspartei namens PDS-Linke, die sich trotz ihrem Buchstabenaustausch auf den Mauertoten der SED, der „Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“, gründet.

Darum Schluß mit dem Einheitsbrei. Wer Qualität wählt, wählt FBU! Noch nie ist die FBU aus einem ihrer vielen Stadtparlamente abgewählt wurden. Die Bürger wissen durchaus Qualität zu würdigen, wo sich Qualität zeigt. Deshalb werde ich nie nachlassen, Mitglieder für die FBU zu werben.

Wo wir sind, ist vorne! Und wenn wir hinten sind, ist hinten vorne!

Ihr Bundesvorsitzender A. Enders

## Japan

Bevor das japanische Parlament im Dezember 2006 in die Parlamentsferien ging, hatte die neue Regierung von Ministerpräsident Shinzo Abe ihre beiden ersten wichtigen Gesetzesinitiativen verabschiedet. Ein neues Erziehungsgesetz sieht vor, daß staatliche Schulen den Kindern wieder die „Liebe zum eigenen Land“ vermitteln. Es revidiert das sogenannte Erziehungsgrundgesetz von 1947, das unter dem Einfluß der US-Besatzung erlassen worden war.

„Deutschland braucht einen neuen Patriotismus. Denn nur wer sein Land liebt, kann sich für die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in ihm verantwortlich fühlen. Nur wer sein Land bejaht, sich mit seiner Nation und ihrer Geschichte identifiziert, wird sich einmischen. Diese Partition ist heute mehr denn je gefragt.“ So Charlotte Knobloch, seit 2006 Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, *Deutschlandfunk, 02.10.2006*.

Liebt unsere Regierung unser Land? Wann endlich werden *unsere* Lehrpläne reformiert?

## Fernsehen - Werbeblock als Pinkelpause?

Auf keinen Fall! Bleiben Sie während dieser wichtigen Sondersendung sitzen und achten Sie darauf, welcher Promi welches Produkt bewirbt. Dann wissen Sie, welches Produkt total überteuert ist, weil einem Millionär weitere Millionen nachgeworfen werden, damit er Ihnen vor laufender Kamera Lügengeschichten erzählt. Hingegen ist ein Produkt sicher dann nicht überbezahlt, wenn spärlich bezahlte Schauspielschüler ihr Debüt geben. Also: Promi-Webe-Auftritt = Produkt nicht kaufen, zu teuer!

## Aus der Arbeit der FBU: **Bundesverband**

Die **Bundesversammlung der FBU** in St. Ingbert war bei vollem Saal ein großer Erfolg. Die FBU hat Flagge gezeigt. Dank des einladenden Landesverbandes, der FBU Saar-Pfalz unter Günter Gabriel, waren Schnittchen, Kaffee und Kuchen umsonst und der Hilfsfonds verteilte noch Gratis-Aktien. Sogar zwei Abgesandte aus unserem neuen Augsburger Ortsverband Pfersee waren begeistert, wie nachfolgende Zeilen belegen: „Noch ein später Dank für die herzliche Aufnahme von uns zwei bayerischen „Exoten“ aus Schwaben! Auch die offene Sympathie uns gegenüber war sehr erfreulich ...“

Dem kann der Bundesverband nichts mehr hinzufügen, außer sich auch seinerseits beim Landesverband Saar-Pfalz für die erwiesene Gastfreundschaft und die Übernahme der Kosten zu bedanken.

--- Die Bundesversammlung hat beschlossen, zur Überarbeitung der Satzung eine **Satzungskommission** in Amtseinheit mit dem geschäftsführenden Vorstand einzusetzen. Wer darüber hinaus mitarbeiten möchte, melde sich bitte.

**Bundsvorstand, letzte Wahl: 28.04.07**

<b>Amt</b>	<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon</b>	<b>Telefon</b>
Vorsitzender	Axel	Enders	06898-6940655	
Stellvertreter	Günter	Gabriel	0681-35855	0173-3232978
	Walter	Pfleiderer	0911-352930	0170-7703593
			F 0911-354455	
Schatzmeister	Gisela	Müller	0681-8318247	
2. Schatzmeister	Maria-Rita	Sauer	06838-985997	
Schriftführer	Olaf	Maul		
2. Schriftführer	Dieter	Müller		
Beisitzer	Brigitte	Drescher		
	Maria-Barbara	Mangold-Nietzschmann		
		Lowack	d. 0921-5166448	d. 0921-511600
Schiedsgericht	Ortwin	Lowack		
Schiedsgerichtsbeis. u. Ka-Prüfer	Rüdiger Ingo	Kluge		
Schiedsgerichtsbeis. u. Ka-Prüfer	Kurt	Göbl, Unternehm.		
Stellvertr. Gericht Beis. u. Ka-Prüfer	Wolfgang	Kreuscher		
	Renate	Seyffarth		

Delegierte zur Bundesversammlung sind: B. T., A. Braun, Y. Decker, B. Drescher, A. Enders, G. Gabriel, D. Hüther, W. Kreuscher, D. Müller, Gisela Müller, Gudrun Müller, R. Rupp, M.-R. Sauer, L. und R. Schallmo, G. Staudter, N. Wollscheit.

**Bitte vermerken!!!**

**Die Adresse sowie die Telefon- und Faxanbindung der FBU und des Bundesvorsitzenden Axel Enders haben sich geändert in:  
Hermannstr. 6, 66346 Püttlingen, Tel.: 06898-6940655.**

**Es darf gelacht werden, oder: Nehmen wir uns zu ernst?****Zum Richtungsstreit in der FBU!**

Zu dem in der letzten Ausgabe unserer Zeitung angesprochenen Richtungsstreit gab es lediglich eine Leserschrift, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Das typisch-deutsche Links-Rechts-Schema-Thema scheint somit viel heißer diskutiert zu werden als wirklich ernsthaft gemeint zu sein.

Mitglied D. H. aus Oberursel schreibt uns:

„Ich bin zwar erst seit Anfang 2007 in der FBU, erhalte aber die *Stimme der Freiheit* als vorheriges Mitglied des WBD schon seit einiger Zeit. Ich finde sie ausgewogen und konservativ, aber auf keinen Fall links oder gar rechtslastig. Was mir fehlt, ist die Berichterstattung über Bundesdeutsche Themen. Ich freue mich jedenfalls immer auf die neue Ausgabe der SdF. Machen Sie weiter so.“

Übrigens: Die Bundesversammlung der FBU in St. Ingbert hat angeregt, Namensvorschläge für eine Umbenennung unseres Parteiorgans bei der Redaktion einzureichen. Denn dort war der Name unserer Zeitung „Stimme der Freiheit“ Gegenstand eines Disputes. Der Begriff „Freiheit“ werde von rechten Gruppierungen missbraucht und daher erscheine der Zeitungsname rechtslastig. Andererseits sei man aber unfrei, wenn man sich dem Zeitgeist beuge und deshalb den Zeitungsnamen in Frage stelle. Nun, keine solchen Bedenken haben die Interventionsstreitkräfte in Afghanistan. Die Isaf verteilt unter den Augen des „Bürgermeisters von Kabul“, dem Präsidenten Karsai, an die Einheimischen eine Zeitung, die in der Bevölkerung völlig überzogene Erwartungen weckt und „das Blaue vom Himmel“ verspricht. Dreimal dürfen Sie raten, wie die Zeitung heißt! Ja, richtig: ebenfalls „Stimme der Freiheit“!

**Aus der Arbeit der FBU: Landesverband Saar-Pfalz**

Ein Mitglied wünschte eine *ausführliche* Darstellung der Verantwortungsträger vom **Landesvorstand Saar-Pfalz, letzte Wahl: 15.07.06, Mitgliederstand 01.03.2007: 271**

<b>Amt</b>	<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon</b>	<b>Telefon</b>
Vorsitzender	Günter	Gabriel	0681-35855	0173-3232978
Stellvertreter	Axel	Enders	06898-6940655	
Schatzmeister	(Yvonne	Decker)		
kommissarisch:	Gisela	Müller	0681-8318247	
2. Schatzmeister	Nähere Ang.	auf Anfrage		
Schriftführer	Brigitte	Drescher		
2. Schriftführer	Maria-Rita	Sauer		
Nicht im Vorstand:				
Gerichtspräsident	Andreas	Braun		
Schiedsgerichts-	Reinhold	Rupp		
Beisitzer/Ka.-Pr.	Norbert	Wollscheit		
Ersatz	Dietmar	Hüther		
	Gudrun	Müller		
	Wolfgang	Kreuscher	06881-924796	0163-9023384
Fürsorgebeauftragte	Reinhold	Rupp	0175-3428196	p. 06831-3554

## Bürgersprechstunde

Die FBU hat eine Bürgersprechstunde eingerichtet. Diese findet immer am ersten Freitag des Monats ab 18:00 Uhr im Gasthaus Bergmannsheim in St. Ingbert statt. Wer Hilfe braucht, der melde sich bitte bis zum Vortag um 19:00 Uhr - oder besser früher - bei der Landesgeschäftsstelle telefonisch an (Tel: 0681-35855, Landesvorsitzender Günter Gabriel). Es wird mit ihnen dann der genaue Zeitpunkt eines Treffens festgelegt und dafür gesorgt, daß auch eine kompetente Beratung stattfinden kann.

## Bürgerstammtisch

Am 17.07.2007 und am 25.09.2007, jeweils Dienstags, in „Die Eck“, Kaiserstr. 77, Saarbrücken-Scheidt. Wie immer um 19.30 Uhr. Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen. Bitte auch Verwandte, Bekannte und Interessenten mitbringen (Für jedes Neumitglied winken dem Werber 50 €).

## Aus der Arbeit der FBU: **Landesverband Bayern**

### FBU-Stammtisch des Ortsverbandes Pfersee / Augsburg

Bürger-Treffen: Jeder 1. Sonntag im Monat im Restaurant Kristal um 11.15 Uhr. Tel.: 0821-5214340.

### Stadt-Stammtisch der FBU-Bayreuth

Jeweils nach der monatlichen Plenumsitzung des Stadtrats treffen sich FBU-Mitglieder und politisch interessierte Bürger. Der ehemalige FBU-Bundesvorsitzende und Bayreuther Stadtrat Ortwin Lowack informiert aus erster Hand über den örtlichen Stand der Dinge. Termine unter 0921 – 511600, Rechtsanwaltskanzlei Lowack & Lowack.

Unser Mitglied der **FBU Baden-Württemberg**, Albert Lämmel, feierte am 27. Mai seinen 90. Geburtstag. Die Freie Bürger Union gratuliert ganz herzlich, umso mehr, als unser Freund, ein Schüler Gottfried Feders, sein ganzes Leben in den Dienst der Einführung der leistungsgerechten „Ergokratischen Geldreform“ gestellt hat und auch heute noch unermüdlich gegen das herrschende Zins-Geldsystem zu Felde zieht.

## Veranstaltungen befreundeter Verbände (es ergeht herzliche Einladung)

15.07.07, So., 10 Uhr, Thaleischweiler: Grillfest und Ausschießen der Ehrenscheibe des AHB.

08.09.07, Sa., 10 Uhr, Treffpunkt Autobahnrasthof Waldmohr, Jahresausflug nach Rastatt.

17.11.07, Sa., 12 Uhr, Treffpunkt Autobahnrasthof Waldmohr, Gefallenenehrung in Niederbronn/Elsaß

## Kostenlose Kleinanzeigen von Mitgliedern

Fit und gesund ein Leben lang! Infos unter Tel: 06373-829173. oder 0162-9813282

Gesund leben mit Aloe Vera. Ein Getränk für die Gesundheit! Infos unter Tel: 06386-7116

Firmengründerin sucht privaten Kreditgeber. Zahle gute Zinsen! Tel: 06838-985997

Wir bieten Ihnen eine Perspektive, ergreifen *Sie* die Initiative. Schauen Sie sich die gesprochene Präsentation unter folgender Webseite an: [www.synergy-center.de/mrs](http://www.synergy-center.de/mrs)

Direkte Registrierung unter dem Link „Kontakte“ ist möglich.

Schrott aller Art wird *kostenlos* entsorgt, für 50 € werden auch Autos und für 100 € z. B. Öltanks aus Metall entsorgt, Tel. 0160-4844552.

## Der politische Witz

Wenn Dummheit quietschen würde, dann müssten viele Politiker mit Ölkännchen rumlaufen!

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluß für die Stimme der Freiheit: 3/07 ist der 30. September 2007

## Impressum:

**Herausgeber:** Freie Bürger Union, Bundesverband, Hermannstr. 6, 66346 Püttlingen.

**V.i.S.d.P.:** Axel Enders, Bundesvorsitzender.

**Anschrift:** FBU, Stimme der Freiheit, Hermannstr. 6, D-66346 Püttlingen.

**Schriftleitung:** Dieter Müller, Schulstraße 6, D-66901 Schönenberg-Kübelberg, Tel. und Fax: 06373-891794, E-Mail: [FBUSaarpfalz@aol.com](mailto:FBUSaarpfalz@aol.com) **Anzeigen:** Bitte Anzeigenpreisliste anfordern.

**Erscheinungsweise:** 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig, **Auflage:** 600

**Bezugspreis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.

**Bankverbindung:** FBU, Sparkasse Saarbrücken, Konto Nr.: 29012655, BLZ: 59050101.